

## **Haushaltswurf der Landesregierung NRW für 2025 gefährdet Bildungsangebote für vulnerable Familien in Bochum**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der **Arbeitskreis Familienbildung Bochum** ist seit 1992 das institutionelle Netzwerk der in Bochum tätigen, nach WbG anerkannten Familienbildungsstätten und der Jugendhilfeplanung. Die **sechs Einrichtungen** bieten jährlich über 30.000 Unterrichtsstunden und erreichen 18.000 Teilnehmende (Stand 2023).

Mit großer Bestürzung haben wir die für NRW **geplanten Haushaltskürzungen für Familienbildungsstätten** in den Bereichen Elternstart NRW (-44%), Kooperation mit Familienzentren (-66%), Gebührennachlass für sozial benachteiligte Menschen (-65%) und Menschen in besonderen Belastungssituationen (-100%, 2024 bereits -50%) zur Kenntnis genommen. Hinzu kommt die geplante Reduktion des Dynamisierungsbeitrages der Weiterbildungsmittel **von 2% auf 1%**.

Die von Kürzung betroffenen Töpfe adressieren allesamt **vulnerable, von Armut bedrohte, sozial benachteiligte Familien**. Die Auswirkungen krisenhafter Rahmenbedingungen für Familien durch Kriege, Flucht, Inflation, Preissteigerungen etc. sind in den vergangenen Jahren weiter gestiegen. **Niederschwellige präventive Zugänge** bieten Familien in besonderen Lebenslagen und Belastungssituationen Orientierung, Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe, um sich physisch wie psychisch sowie existentiell stabilisieren zu können. Die Familienbildungsstätten als Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach §16 SGB VIII bieten finanziert durch die von Kürzung bedrohten Mittel **beitragsfreie, niederschwellige, bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Formate** und Kursreihen in besonders betroffenen Sozialräumen u.a. zur (Sprach-)Bildung, Erziehungskompetenz, Gesundheitsvorsorge und Ernährung an. Die Kursleiter\*innen fungieren dabei in ihrer Rolle als Kulturmittler\*innen und Vertrauenspersonen als Bindeglied hin zu weiteren Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Mit den Kürzungen fallen nicht nur Angebote weg, sondern gehen über Jahrzehnte aufgebaute Strukturen verloren.

**Bochum**, den 23.10.2024

Die geplanten Kürzungen bedeuten eine **Gefährdung dieser Angebote** – mit massiven Spätfolgen für die gesamte Gesellschaft. Für **Bochum** bedeutet dies die **Gefährdung von im Jahr 2024 bewilligten Maßnahmen**:

- Mehr als 800 Unterrichtseinheiten im Bereich **Elternstart NRW** (76.200 Euro)
- Knapp 100 **Kooperationen mit Familienzentren** (87.800 Euro)
- **Gebührenerlässe für sozial benachteiligte Menschen** für gebührenpflichtige Angebote der Familienbildung in Höhe von 44.730 Euro
- Über 3.000 Unterrichtseinheiten für **Familien in besonderen Belastungssituationen** (2024: 88.094 Euro; 2023: 155.094 Euro)


Zu den gefährdeten Angeboten in Bochum gehören exemplarisch:

- Gezielte Angebote der frühkindlichen Förderung für Familien mit **Kindern, die noch keine Anbindung an die Kita** haben;
- Offene Treffs, Sprach- und Spielgruppen für **Familien mit Fluchtgeschichte** und ihren Kindern in Familienzentren, Wohnunterkünften für geflüchtete Familien und Stadtteilläden;
- Gezielte selbsthilfenaher Angebote für **Familien mit chronisch kranken Kindern**;
- Inklusive Angebote für **Menschen mit Behinderung**;

Die geplanten Haushaltskürzungen **treffen die vulnerabelsten Familien unserer Gesellschaft**. Wir bitten Sie daher eindringlich, sich für eine **auskömmliche Finanzierung der Familienbildungseinrichtungen** in den Richtlinienprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) und darüber hinaus stark zu machen. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Bedeutung der Familienbildung anerkannt wird und die notwendigen Mittel bereitgestellt werden, um ihre wertvolle Arbeit weiter fortzuführen. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Familien in unserer Stadt die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. **Lassen Sie es nicht zu, dass Kürzungen die Zukunft unserer Familien gefährden.**

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung in dieser wichtigen Angelegenheit.

In Vertretung für den Arbeitskreis:

  
Angelika Lücke  
PEV e.V.

  
Dr. Gregor Betz  
Familienforum Ruhr